

## ZBB 2012, 480

**BGB § 280 Abs. 1, § 166; ZPO § 138 Abs. 4, §§ 295, 447, 448**

**Kein Schadenersatzanspruch wegen fehlerhafter Anlageberatung mangels substantiierten Vortrags zum Vorliegen eines Beratungsvertrags**

OLG Frankfurt/M., Hinweisbeschl. v. 09.03.2012 – 17 U 191/11 (rechtskräftig; LG Frankfurt/M.), WM 2012, 1120 = EWIR 2012, 715 (Hombberger)

**Leitsätze der Redaktion:**

**1. Für die Geltendmachung eines Schadenersatzanspruchs wegen fehlerhafter Anlageberatung muss der vermeintlich Geschädigte sowohl den Abschluss eines Beratungsvertrags als auch die Pflichtverletzung schlüssig darlegen.**

**2. Sowohl den Abschluss als auch den Inhalt eines Beratungsvertrags darf die beklagte Bank mit Nichtwissen bestreiten, wenn sie zuvor ihre diesbezüglichen Erkenntnisquellen ausgeschöpft hat.**